

Technische Universität Darmstadt
Erfahrungsbericht Erasmus + Austauschprogramm

Student: Maike Oberle

Matrikelnummer: 2887522

Auslandssemester: SoSe 2022

Gast Universität: TU Wien

Einleitung

Im Wintersemester 2020/21 entschied ich mich dazu, mich über die TU Darmstadt für ein "Erasmus + Semester" zu bewerben. Nachdem die Bewerbungsfrist im November endete, bekam ich im Januar die offizielle E-mail der TU Darmstadt, dass sie mich für die TU Wien vorschlagen würden. Da ich mich zum Zeitpunkt meines Auslandssemester schon im 6. Semester meines Bachelorstudium befinden würde, war klar, dass die Erstwahl meiner Gast-Universität auf Wien fallen wird. Der Studienverlaufsplan ist dem der TU Darmstadt sehr ähnlich, weshalb es leicht war, noch fehlende Kurse kurz vor der Bachelorarbeit in Wien zu belegen. Da ich zusätzlich in den Jahren davor schon öfter für ein Wochenende in Wien war, wusste ich schon was für eine schöne Stadt mich erwarten wird und ich freute mich nun umso mehr darauf.

Wohnungssuche

Auf meiner Suche nach einer geeigneten Unterkunft von März bis Juni stieß ich auf verschiedene Plattformen. Einerseits informierte ich mich über Studentenwohnheime, bei denen man sich online jedoch rechtzeitig informieren und anmelden sollte um auch eine entsprechende Auswahl bis zum Semesterstart zu erhalten. Parallel suchte ich auch auf bekannten Plattformen wie „WG-gesucht“. Nach einigen Online-WG-Castings fand ich dann auch eine geeignete 2er-WG über „WG-gesucht“ im 9. Bezirk.

Reise zur Gasthochschule

Nachdem nun alles vorbereitet war und ich per E-mail auch schon die ersten Informationen zum Semesterstart an der TU Wien bekommen hatte, reiste ich am 13.02.2022 mit dem Zug nach Wien. Es gibt mehrere Möglichkeiten von Deutschland nach Wien zu reisen. Im Laufe des Semester testete ich auch die Anreise mit dem Flugzeug, sowie die knapp 10 1/2 Stündige Fahrt (ab Karlsruhe) mit dem Flixbus, die mit Abstand die günstigste und nicht einmal so unkomfortabelste Option war. Das Sommersemester in Wien begann zwar erst am 01.03.2022, jedoch fand am 16.02. eine allgemeine Inforveranstaltung für Erasmus-Studierende mit anschließender Hausführung statt, die ich nicht verpassen wollte. Ebenso nutze ich die ersten Tage vor Semesterbeginn in Wien, um meinen bereits vorliegenden Studentenausweis im Hauptgebäude am Karlsplatz abzuholen, ihn auf einem der Automaten am Campus zu aktivieren und mich mit meiner neuen Umgebung vertraut zu machen. Bei einer bereits schon im Januar stattgefundenen Online-Einführung des International Office der TU Wien, lernte ich weitere Erasmus-Studenten des Architekturstudiums kennen, mit denen ich auch immer mal wieder ein Abend verbrachte. Da ich mein WG-Zimmer schon ab Februar gemietet hatte, konnte ich auch direkt einziehen und musste mir nicht noch eine Übergangs-Lösung suchen.

Lehrangebot

Mithilfe des Online-Lernportals „TISS“, welches ähnlich wie unser „Tucan“ funktioniert, konnte ich mich vorab schon zu Kursen informieren und mir genau überlegen, was ich belegen möchte, da ich mich kurz vor dem Bachelor befand. Leider war es nicht von Anfang an möglich alle Kurse einzusehen., ich hatte dann aber mit Beginn der Kurswahlen (Ende Februar) noch genügend Zeit mir zu überlegen, was ich belegen wollte. Am Anfang konnte ich mich aufgrund der STEOP-Vorraussetzungen nicht für die Wahlseminare eintragen. Das Problem wurde jedoch innerhalb weniger Tage vom Studienbüro behoben und ich habe überall noch einen Platz bekommen.

Stegreifentwerfen (2.5 ECTS - Wahlbereich)

Ich habe mich für das „Stegreifentwerfen Bib-Lab-Improvisationsdesign“ entschieden, welches als Stegreifentwurf im Master angeboten wurde. Anders als die Stegreifentwürfe bei uns an der TU Darmstadt, ist es an der TU Wien ein Seminar, welches mit Betreuung über das ganze Semester läuft. Mir hat der Stegreif sehr viel Spaß gemacht, da er durch seine 2,5 ECTS nicht allzu viel Zeit in Anspruch genommen hat, man jedoch eine kleine kreative Aufgabe im Semester hatte und es gerade bei diesem auch um die 1:1 Umsetzung ging, die ich so von der TU Darmstadt nicht kannte. In 2er bis 3er Gruppen haben wir im Laufe des Semesters eine Gartenhütte in Zusammenarbeit mit den „Wohnpartnern“ und „Wiener Wohnen“ entworfen und sie gegen Semesterende auch mit der finanziellen Unterstützung der Wohnpartner gebaut.



Werkstatt Raum 1:1 (4 ECTS - Wahlbereich)

Auch bei dem Wahlseminar „Werkstatt Raum 1:1“ ging es um die 1:1 Umsetzung eines Entwurfes. Ich bin auf dieses Seminar durch einen anderen Erfahrungsbericht der TU Darmstadt aufmerksam geworden und war sehr froh ihn gewählt zu haben. Ursprünglich stand in der Beschreibung der Lernveranstaltung, dass man selber einen „Raum für mich“ entwirft, der dann am Ende des Semester innerhalb von 3 Projekttagen auch 1:1 umgesetzt wird. Da die Entwürfe der letzten zwei Semester jedoch aufgrund der Pandemie nicht gebaut werden konnten, wurden wir nach einer Einstiegsaufgabe in 10er Gruppen aufgeteilt und durften ein vergangenes Projekt überarbeiten und am Semesterende mit Hilfe von „Toybricks“ bauen.



Soziales Lernen in kreativen Prozessen (3 ECTS - Wahlbereich)

Bei der Lehrveranstaltung „Soziales Lernen in Kreativen Prozessen“, welche in Zusammenarbeit mit der Volksschule Wendstattgasse erfolgte, ging es um die Auseinandersetzung von eigenständigen Lernsituationen im Bezug zu ihren Lernorten, die durch verschiedene Methoden mit den Schülern der 4. Klassen erarbeitet wurden. Hier ging es nicht speziell um architektonische Themen, aber natürlich wurde auch zusammen mit den Schülern erörtert, wie sich Schulräume entwickeln könnten, so dass sie besser zum Lernalltag passten. Das Seminar fand im 2-Wochen-Rhythmus statt.

Technik für Menschen (3 ECTS - interdisziplinärer Wahlbereich)

Sollten euch noch CP's im interdisziplinären Wahlbereich fehlen, kann ich euch dieses Seminar sehr ans Herz legen. Jeden Dienstag, am Tag vor der Vorlesung, hatte man zwischen 10:00 Uhr und 22:00 Uhr Zeit eine Literatureinheit zu lesen und einen Multiple-Choice-Test zu absolvieren, bei dem man mit 5 Fragen Maximal Punkte erzielen konnte. Diese wurden dann wöchentlich zusammengezählt und man konnte zum Ende des Semesters bis zu 54-60 Punkten (1,0) erreichen. Zusätzlich zu dem Multiple-Choice-Test musste man in den Mittwochs-Vorlesungen anwesend sein, aber brauchte dafür am Ende des Semesters keine extra Prüfung schreiben.

Baugeschichte 2 (2.0 ECTS - Architekturgeschichte Antike)

Da mir noch die Prüfung in Architekturgeschichte Antike fehlte, entschloss ich mich dazu an der TU Wien Baugeschichte 2 zu belegen. Leider ist das ein Kurs, bei dem ich noch nicht weiß, ob er mir angerechnet wird, da in Baugeschichte 2 die Epochen von der Antike bis zur Neuzeit behandelt werden und keine einzelne Gliederung der Epochen, wie an der TU Darmstadt, erfolgt. Wer sich jedoch trotzdem für Architekturgeschichte interessiert, dem kann ich diesen Kurs sehr empfehlen. Die Professorin hält die Vorlesungen mit sehr viel Spaß an ihrem Fachgebiet und zieht immer den Bezug zu aktuellen Themen, wodurch mir Gedankengänge für kommende Entwürfe aufgezeigt wurden, die für mich vorher total unbedeutend waren.

Freizeit

Wien strahlt nicht nur durch seine beeindruckende, charmante Architektur der Zinshäuser, sondern ist vielfältiger als jede andere Stadt, die ich kenne. Einerseits hat man die dichte Innenstadt mit seinen großen Shoppingmeilen, Cafés und Restaurants, andererseits aber auch den Prater mit einem riesigen Park für Freizeit- und Naturliebhaber, oder die Alte und Neue Donau, an der man gerade im Sommer die warmen Abende sehr gut ausklingen lassen kann. Doch nicht nur die Stadt selber hat viel zu bieten. Mit der Vorteilscard der ÖBB, mit der man nur 50% des Fahrpreises zahlt, ist man auch total schnell in Graz, Salzburg oder sogar Budapest und kann innerhalb von einem Tag tolle Ausflüge machen.

Finanzierung

Ich bezahlte 500 Euro Warm für mein WG-Zimmer im 9. Bezirk mit guter Verkehrsanbindung zur U6 oder den Straßenbahnlinien 37 und 38. Da ich meine Wohnung in Darmstadt untervermietete, die ungefähr das gleiche kostet, war das WG Zimmer für mich ohne Probleme zu stammen, gerade auch durch den finanziellen Zuschuss des Erasmus+-Stipendiums von monatlich 390 Euro. An der TU Darmstadt meldete ich zusätzlich ein Urlaubssemester an, wodurch ich die Kosten des Semestertickets für den öffentlichen Verkehr von rund 130 Euro erstattet bekam. Bei dem Studentenausweis der TU Wien ist nicht wie an der TU Darmstadt das Semesterticket inklusive weshalb man lediglich eine Bearbeitungsgebühr von rund 20 Euro bezahlt. Das Semesterticket bei der Wiener Linie kostet für Personen mit Erstwohnsitz in Wien rund 75 Euro und für Personen mit Zweitwohnsitz rund 140 Euro.

Fazit

Ich kann es kaum fassen, dass die 4 Monate und das Semester schon zu Ende sind und bin tatsächlich auch eine wenig traurig, dass ich Wien verlassen musste. Sowohl die Uni, als auch die Stadt selber haben mir sehr gut gefallen. Dadurch dass die Uni eine so große Fakultät für Architektur hat und die Studierenden ihre Kurse nicht semesterweise wählen, sondern eher wie sie gerade Lust haben, kommt man schnell mit neuen Leuten in Kontakt.

Nach diesem Auslandssemester ist Wien für mich auf jeden Fall ein potentieller Wohn- und Arbeitsort geworden an den ich vielleicht eines Tages zurückkehren werde. Ich bin sehr dankbar, dass ich mit Hilfe des Erasmus + Austauschprogramm diese Erfahrung machen durfte.